

Bernd Hillringhaus

Gottesdienst zur Einschulung
„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ Psalm 31,9

Schuh-Ritual

Vorbereitung

Zum Einschulungsgottesdienst wird eingeladen.

Die Familien/Besucher:innen werden gebeten, zum Gottesdienst einen alten Schuh mitzubringen. *(möglichst einen eigenen alten Schuh)*

Für diejenigen, die keinen eigenen Schuh mitgebracht haben, halten wir selbst am Eingang einen alten Schuh vor, den wir dann diesen Personen überreichen.

Vor dem Altar oder an einem geeigneten Platz in der Schulaula oder draußen haben wir einen oder mehrere größere Berge trockener Blumenerde aufgehäuft.

Dazu liegen einige Handschaufeln.

Dazu je eine Schüssel mit Rasensamen.

Das Samenblatt übergeben wir allen Menschen, die zum Gottesdienst kommen, am Eingang.



Foto: Bernd Hillringhaus

Durchführung

Liturg:in *(hat ihren eigenen Schuh dabei)*

Mein Schuh ist alt. Ich bin damit viele Wege gelaufen. Er hat meine Füße gehalten. Er hat meine Füße geschützt. Viele Schritte bin ich mit meinem Schuh gegangen, über Stock und Stein. Durch Pfützen. Und in der Sommerhitze. An mancher Wegstelle konnte ich gar nicht weiter gehen. Dann musste ich zurückgehen. Und manchmal bin ich im Kreis gelaufen und gar nicht weitergekommen. Wie oft konnte ich aber auch neue Wege gehen. Neues entdecken. Oder auch, weil ich traurig war. Nach einem Streit. Da fand ich neue Wege der Versöhnung.

Oder weil ich mich allein fühlte. Da fand ich neue Wege zu Menschen, die ich neu zu meinen Freunden zählte.

Dabei kann die Liturg:in durch den Gottesdienstraum gehen und manche Wegstrecken durch ihren Gang sichtbar machen; im Kreis gehen/ Gehen und stehenbleiben... nicht weiter kommen/ gehen und die Richtung wechseln/ gehen und zurückgehen und dabei Kontakt zu den Kindern aufnehmen:

Kennt ihr das, wenn man nur noch im Kreis geht...?

Oder kennt ihr das, wenn man plötzlich doch die Richtung ändern muss, weil man sich für etwas Besseres entscheidet? Kennt ihr das, wenn man einen Weg wieder zurückgehen muss? Und wenn man dann einen neuen Weg findet?

Schaut die Spuren an, die all diese Wege auf den Sohlen eurer Schuhe hinterließen!

Was entdeckt ihr? *(vielleicht antworten einige Kinder)*

Wenn ich zurückschaue, hat Gott mich immer an einen Ort gestellt, von dem ich in die Weite gehen konnte, um Neues zu erfahren.



Dann konnte ich zu Gott sagen: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“
Und heute? Auch heute beginnt für Euch, liebe Schulanfänger*innen etwas Neues!
Auch für euch beginnt heute ein neuer Abschnitt in eurem Leben.
Das Dasein als Kindergartenkind ist nun zu Ende!
Die schwere Zeit in den letzten Monaten durch Corona ist nun auch leichter.
Der Übergang vom Kindergarten in die Schule wird spannend. Neues weites Land:
Ihr lernt neue Freundinnen und Freunde kennen. Ihr habt plötzlich einen neuen
Tagesablauf.
Ihr entdeckt neue Räume. Ihr bekommt neue Aufgaben!
Ihr werdet ein Stück größer und selbständiger!
Auch eure Eltern erleben heute etwas Neues. Auch sie werden sich auf die neue
Situation einstellen müssen. So ist das Leben, von Gott geschenkt, immer wieder mit
neuen Aufbrüchen gefüllt. Neue Wege in die unbekannte Weite des Lebens. Das
Morgen kennen wir nicht.
Doch wir können uns auf Gott verlassen und im Vertrauen zu ihm, das Neue entdecken.
Als Zeichen für das, was nun neu beginnt, haben wir euch gebeten, eure alten Schuhe
mitzubringen. Die wollen wir hier nun mit Erde füllen und das Blumensamenblatt und
einige Grassamen in die alten Schuhe säen. Das Neue wächst in euren Schuhen heran:
Wiese, kleine Blumen. Und wenn ihr das Neue täglich pflegt, kann es sein, dass ein
kleiner Garten in euren Schuhen wächst.
Ihr seid nun eingeladen, eure Schuhe mit Erde zu füllen und könnt dann das Samenblatt
in kleine Stücke reißen und in die Erde legen. Dazu gibt es noch Rasensamen. Zu Hause
stellt ihr euren Schuh ins Fenster und gebt täglich etwas Wasser auf die Erde! Dann
könnt ihr zusehen, wie langsam neues wächst,- wie in eurem Leben nun langsam eine
neue Zeit anbricht.